Benutzerhandbuch

GeForce 9er Serie
GeForce 8er Serie
GeForce 7er Serie
GeForce 6er Serie

GeForce 9er Serie 3
Hauptfunktionen 4
GeForce 8er Serie 5
Hauptfunktionen 6
GeForce 7er Serie 7
Hauptfunktionen 8
GeForce 6er Serie 9
Hauptfunktionen 9
Grafikkartentreiber deinstallieren 10
Hardware Installation 12
Einbau einer PCI-Express-Grafikkarte 12
Einbau einer AGP-Grafikkarte 14
Einbau einer PCI-Grafikkarte 15
Grafikkartentreiber installieren 16
Grafikkarteneinstellungen und nView 21
Ändern der Farb- und Bildschirmeinstellungen 21
Ändern der Bildwiederholfrequenz 22
Verwendung von mehreren Grafikkarten 23
Anschluss von zwei Monitoren an eine Grafikkarte 24
Öffnen der nView-Einstellungen 25
Verwenden der nView-Anzeigeeinstellungen 26
nView-Grafikmodi 26
Intelligentes Dynamisches Übertaktungssystem (*i*-DSS) 27
Installation der *i*-DSS Software 29
i-DSS Beispiel 35
Hinweis zum Schutz und Erhalt der Umwelt 38

GeForce 9er Serie

Die Grafikprozessoren der nVidia GeForce 9er Serie verwandeln Ihren Computer in ein leistungsfähiges, interaktives Entertainment-System, das selbst die anspruchvollsten Grafikanforderungen an einen Computer spielend meistert. Von aktuellen, grafikintensiven Spielen über optimale Fotoanzeige und 3D-Wegbeschreibungen bis hin zur Bearbeitung und Wiedergabe von HD-Videos machen die GeForce 9er Grafikprozessoren die Anzeige Ihres PCs zu einem wahren Genuss für das Auge.

Verfügbare Modelle:
GeForce 9800GX2, GeForce 9800GTX+, GeForce 9800GTX, GeForce 9600GT, GeForce 9600GSO, GeForce 9500GT, GeForce 9300GS, GeForce 9300GE, GeForce 9800GT

Hauptfunktionen

nVidia SLI™ Technologie
Die nVidia SLI™ Technologie ist eine Plattforminnovation, mit der sich die Grafik-Performance intelligent skalieren lässt. Das ist durch die Kombination mehrerer nVidia Lösungen zu einem einzigen System mit nVidia nForce SLI Medienprozessor möglich.

Essential Vista
nVidia – unerlässlich für ein perfektes Windows Vista Erlebnis.

nVidia PureVideo HD
HD-DVD und Blu-ray Filme erschließen bei der Filmwiedergabe am PC eine völlig neue Dimension, denn mit ihrer erstklassigen HD-Bildqualität sind sie herkömmlichen DVDs im SD-Format (Standard Definition) haushoch überlegen. Um bei der Wiedergabe von Blu-ray und HD-DVDs ultimative HD-Filmqualität zu erzielen, hat NVIDIA die PureVideo™ HD Technologie entwickelt, die seit der NVIDIA® GeForce® 7er Serie vollständig integriert wurde.

Extremes HD
Standard-High-Definition (HD) war gestern. Jetzt gibt es das neue Extreme High Definition (XHD) Format, das in Verbindung mit nVidia GeForce Grafikprozessoren das ultimative hochauflösende Widescreen-Erlebnis für den Computer bietet. Mit mehr als dem Achtfachen bzw. dem Doppelten der Bildschärfe von nativen 1080i HD- bzw. 1080p HD-Fernsehern werden topaktuelle Spiele zum optischen Hochgenuss.

GeForce 8er Serie

Grafikkarten der nVidia 8er Serie unterstützen, als weltweit erste Grafikprozessoren, DirectX 10.0 und das Shader Modell 4.0. Durch die DirectX 10-Karten 8500GT, 8600GT und 8600GTS erobert nVidia nach der Oberklasse nun auch die Mittelklasse. Die GeForce 8er Serie beherrscht die Lichtsimulation (HDR) gleichzeitig mit Kantenglättung (Antialiasing). Die 8er Serie berechnet die HDR-Beleuchtung sogar mit 32-Bit statt wie bisher nur mit 16 oder 8-Bit. Dadurch werden feinere und realistischere Lichteffekte erzeugt.

Verfügbare Modelle:
GeForce 8800Ultra, GeForce 8800GTX, GeForce 8800GTS, GeForce 8600GTS, GeForce 8800GT, GeForce 8600GT, GeForce 8500GT, GeForce 8400GS

Hauptfunktionen

Volle Unterstützung für Microsoft DirectX 10
Der weltweit erste Grafikprozessor mit DirectX 10 und voller Unterstützung für Shader Model 4.0 bietet Topwerte in Sachen Leistung sowie kinoreife Grafikeffekte.

Unified Shader
Im Gegensatz zur Vorgänger-Architektur mit separaten und spezialisierten Shader-Einheiten, sind die Unified-Shader wesentlich effizienter, da jede Einheit Pixel,- Vertex- und Geometry-Berechnungen ausführen kann. Keine Shader-Einheit liegt mehr brach, während andere Shader-Einheiten überlastet sind.

16-faches Antialiasing
Die rasante, hochwertige Verarbeitung bis zur 16-fachen Abtastrate macht Schluss mit Treppeneffekten.

128-Bit Gleitkomma-HDR (High Dynamic-Range) -Beleuchtung
Durch die doppelte Präzision der Vorgängergeneration werden sehr realistische Lichteffekte möglich; jetzt mit Unterstützung für Antialiasing.

GigaThread™ Technologie
Die umfassende Multithreading-Architektur unterstützt tausende individueller, simultaner Threads und sorgt so für enorme Recheneffizienz von Shader-Programmen der nächsten Generation.

***i*-DSS – Unterstützung**

Die Grafikkartenmodelle 8500 und 8600 von AXLE nVidia unterstützen ***i***-DSS (Intelligentes Dynamisches Übertaktungssystem).
Weitere Informationen erhalten Sie im Kapitel "Intelligentes Dynamisches Übertaktungssystem (***i***-DSS)" ab Seite 27 in diesem Handbuch.

GeForce 7er Serie

Grafikprozessoren der nVidia GeForce 7er Serie bieten volle HD-Gaming-Power und hochwertige Videos für den Computer. Die Modelle der preisgekrönten GeForce 7er Serie gewährleisten ruckelfreies, realistisches Spielvergnügen bei extrem hohen Auflösungen, sowie HD-Video in Kinoqualität für den Computer – dank der preisgekrönten nVidia PureVideo Technologie.

Verfügbare Modelle:
GeForce 7950GT, GeForce 7900GS, GeForce 7600GT, GeForce 7600GS, GeForce 7300GT, GeForce 7300GS GeForce 7300LE, GeForce 7200GS, GeForce 7100GS

Hauptfunktionen

Volle Unterstützung für Microsoft DirectX 9.0 & Shader Model 3.0
Der Standard für PCs von heute und die Spielkonsolen der nächsten Generation ermöglicht atemberaubende Effekte und komplexe Grafiken in Kinoqualität. nVidia Grafikprozessoren der 7er Serie bieten die umfassende Implementierung der Shader Model 3.0 Funktionalität, inklusive Vertex Texture Fetch (VTF), und damit erstklassige Kompatibilität und Performance für alle DirectX 9 Anwendungen.

nVidia CineFX™ 4.0 Engine
Modernste Grafikeffekte laufen in atemberaubender Geschwindigkeit ab. Dank der Unterstützung für Microsoft DirectX 9.0 & Shader Model 3.0 werden verblüffend komplexe Effekte möglich. Eine umgestaltete Shaderarchitektur mit neuer Textureinheit optimiert die Texturverarbeitung und sorgt damit für noch mehr Leistung.

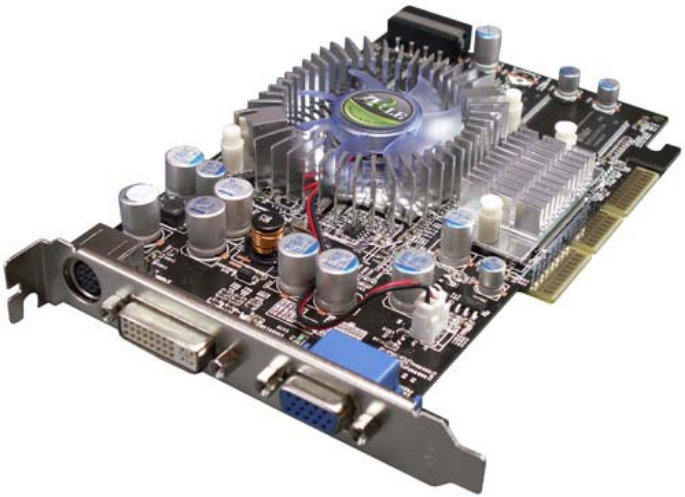
nVidia Pure Video
Pure Video ist nVidias neue Videobeschleunigung. Der Grafikchip übernimmt die komplette Rechenarbeit, vom Dekodieren bis hin zur Nachbearbeitung für die Wiedergabe von HD-Filmen. Dadurch sind bereits ältere Computer in der Lage HD-Filme wiederzugeben, ohne den Prozessor stark zu belasten.

OpenGL 2.0 Optimierungen und Unterstützung
Der neue Standard bietet erstklassige Kompatibilität und Performance für OpenGL-Anwendungen.

128-Bit-Verarbeitungsgenauigkeit
Alle Berechnungen in der Grafikpipeline laufen mit 128-Bit-Genauigkeit ab. Dies garantiert optimale Bildqualität auch in anspruchvollsten Anwendungen: Grafikfehler aufgrund mangelnder Präzision haben keine Chance.

GeForce 6er Serie

Die nVidia GeForce Serie unterstützt Microsoft DirectX 9.0 & Shader Model 3.0. Damit zaubern sie ungeahnt realistische Effekte auf den Bildschirm. Gleichzeitig sorgt die nVidia - typische Zuverlässigkeit dafür, dass Sie jederzeit Spielvergnügen ganz im Sinne des Erfinders genießen.



Verfügbare Modelle:
GeForce 6800Ultra, GeForce 6800GT, GeForce 6800GS, GeForce 6800, GeForce 6800XT, GeForce 6800LE, GeForce 6600GT, GeForce 6600, GeForce 6600LE, GeForce 6500, GeForce 6200, GeForce 6200TC, GeForce 6200LE

Hauptfunktionen

nVidia CineFX™ 3.0 Technologie
Diese Technologie ermöglicht maximale Leistung für den Anwender und möglichst unkomplizierte Programmierung für den Grafikentwickler. Mit ihrer Unterstützung für die APIs Microsoft DirectX 9.0 & Shader Model 3.0 sowie OpenGL 1.5 zeigt sie sich auf dem neuesten Stand der Technik. So fällt es Entwicklern leicht, in Rekordzeit beeindruckende Effekte auf den Bildschirm zu zaubern.

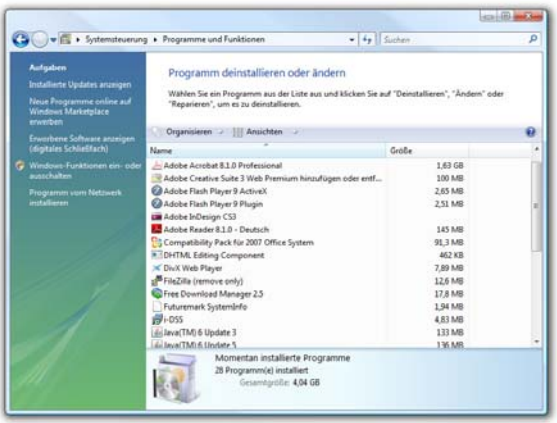
nVidia UltraShadow™ II Technologie
Steigert gezielt die Leistung aktueller Spiele wie Doom 3, die modernste Techniken zur Berechnung komplexer Schatteneffekte nutzen.

Grafikkartentreiber deinstallieren

Um Treiberkonflikten vorzubeugen, muss der Treiber Ihrer alten Grafikkarte deinstalliert werden, bevor Sie die neue Grafikkarte einbauen. (Dieser Treiber kann von nVidia oder von ATI sein.)

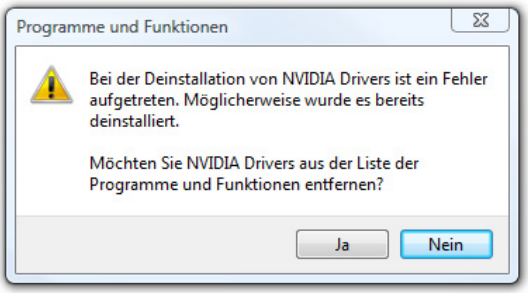
Um einen Treiber von nVidia zu deinstallieren gehen Sie bei Windows Vista wie folgt vor. Klicken Sie auf „Start“ → „Systemsteuerung“ → „Programme und Funktionen“.

Unter Windows XP können Sie die Software-Einstellungen mit folgenden Schritten aufrufen. Klicken Sie auf "Start" → "Systemsteuerung“ → „Software“

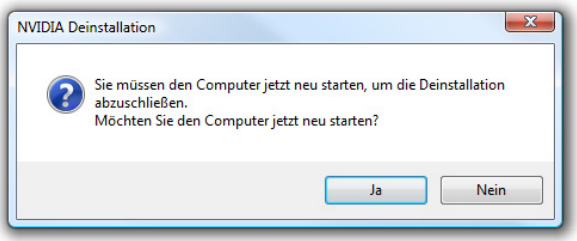


Suchen Sie in der Liste installierter Programme nach dem Eintrag "NVIDIA DRIVERS" und klicken Sie auf "Deinstallieren/Ändern"(Windows Vista) oder „Ändern/Entfernen“(Windows XP).

Klicken Sie auf "Ja", um die Deinstallation zu bestätigen. Alle Treiberkomponenten werden vom System entfernt.



Um die Deinstallation abzuschließen, müssen Sie den Computer neu starten.



Hardware Installation

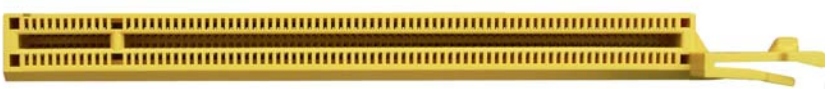
Einbau einer PCI-Express-Grafikkarte

Vorbereitungen für den Einbau

Öffnen Sie das Gehäuse Ihres Computers und sorgen Sie dafür, dass der Grafikkartensteckplatz frei zugänglich ist. Um Kurzschlüsse und Schäden am Computer bzw. der Grafikkarte zu vermeiden, sorgen Sie für eine fachgerechte Erdung.

Einbau der Grafikkarte

PCI-Express-Anschluss (Abb. 1)



PCI-Express-Steckplatz (Abb. 2)

Überzeugen Sie sich, dass der Aufbau des Steckplatzes (Abb. 2) und des Anschlusses (Abb. 1) übereinstimmen. Setzen Sie die Grafikkarte vorsichtig und ohne Gewalt in den Steckplatz ein.

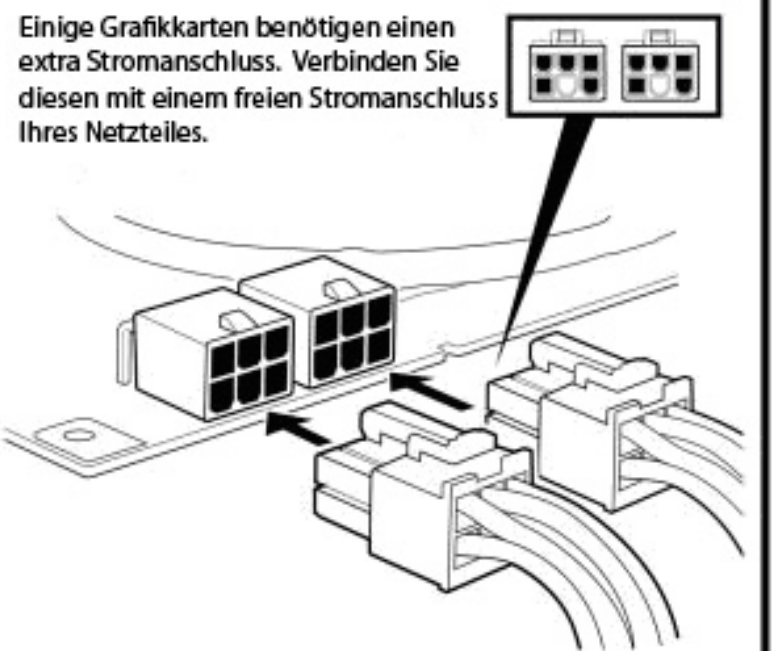
Legen Sie zwei Finger an das hintere Ende der Grafikkarte und prüfen Sie den korrekten Sitz der Karte im PCI-Express-Steckplatz (Abb. 2).
Die häufigste Fehlerquelle beim Einbau der Grafikkarte ist, dass die Grafikkarte nicht richtig in den Steckplatz eingerastet ist.
Fixieren Sie die Karte mit der entsprechenden Schraube am Gehäuse.

Falls die Grafikkarte über einen zusätzlichen Stromanschluss verfügt, verbinden Sie diesen mit einem entsprechenden Stromkabel mit dem Netzteil Ihres Computers (ggf. ist ein Adapter notwendig).

Der Datendurchsatz von PCI-Express 16x Grafikkarten beträgt 8GB/s.

! Achtung

Einige Grafikkarten benötigen einen extra Stromanschluss. Verbinden Sie diesen mit einem freien Stromanschluss Ihres Netzteiles.



NVIDIA.

Einbau einer AGP-Grafikkarte

Vorbereitungen für den Einbau

Öffnen Sie das Gehäuse Ihres Computers und sorgen Sie dafür, dass der Grafikkartensteckplatz frei zugänglich ist. Um Kurzschlüsse und Schäden am Computer bzw. der Karte zu vermeiden, sorgen Sie für eine fachgerechte Erdung.

Einbau der Grafikkarte

AGP-8x-Anschluss (Abb. 1)

AGP-8x-Steckplatz (Abb. 2)

Überzeugen Sie sich, dass der Aufbau des Steckplatzes (Abb. 2) und des Anschlusses (Abb. 1) übereinstimmen. Setzen Sie die Grafikkarte vorsichtig und ohne Gewalt in den Steckplatz ein.

Legen Sie zwei Finger an das hintere Ende der Grafikkarte und prüfen Sie den korrekten Sitz der Karte im AGP-8x-Steckplatz (Abb. 2).
Die häufigste Fehlerquelle beim Einbau der Grafikkarte ist, dass die Grafikkarte nicht richtig in den Steckplatz eingerastet ist.
Fixieren Sie die Karte mit der entsprechenden Schraube am Gehäuse.

Falls die Grafikkarte über einen zusätzlichen Stromanschluss verfügt, verbinden Sie diesen mit einem entsprechenden Stromkabel mit dem Netzteil Ihres Computers (ggf. ist ein Adapter notwendig).

Der Datendurchsatz von AGP-8x Grafikkarten beträgt 2,1 GB/s.

Alle AXLE nVidia AGP Grafikkarten benötigen einen AGP-8x Steckplatz.

Tipp:
Für Mainboards mit AGP-Steckplätzen älteren Types (AGP 1x, 2x, 4x) empfehlen wir PCI-Grafikkarten von AXLE zu verwenden.

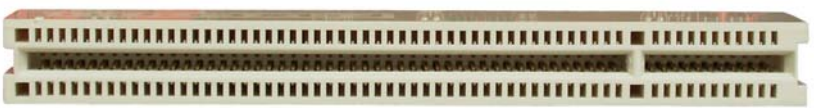
Einbau einer PCI-Grafikkarte

Vorbereitungen für den Einbau

Öffnen Sie das Gehäuse Ihres Computers und sorgen Sie dafür, dass der Grafikkartensteckplatz frei zugänglich ist. Um Kurzschlüsse und Schäden am Computer bzw. der Karte zu vermeiden, sorgen Sie für eine fachgerechte Erdung.

Einbau der Grafikkarte

PCI-Anschluss (Abb. 1)



PCI-Steckplatz (Abb. 2)

Überzeugen Sie sich, dass der Aufbau des Steckplatzes (Abb. 2) und des Anschlusses (Abb. 1) übereinstimmen. Setzen Sie die Grafikkarte vorsichtig und ohne Gewalt in den Steckplatz ein.

Legen Sie zwei Finger an das hintere Ende der Grafikkarte und prüfen Sie den korrekten Sitz der Karte im PCI-Steckplatz (Abb. 2).
Die häufigste Fehlerquelle beim Einbau der Grafikkarte ist, dass die Grafikkarte nicht richtig in den Steckplatz eingerastet ist.
Fixieren Sie die Karte mit der entsprechenden Schraube am Gehäuse.

Der Datendurchsatz von PCI Grafikkarten beträgt 133MB/s.

Grafikkartentreiber installieren

Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD/DVD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein.

1. Die CD-ROM startet automatisch. Sollte die CD-ROM nicht automatisch starten, gehen Sie zum "Arbeitsplatz" und führen Sie einen Rechtsklick auf das CD/DVD-ROM-Laufwerk aus und wählen Sie "Autoplay".

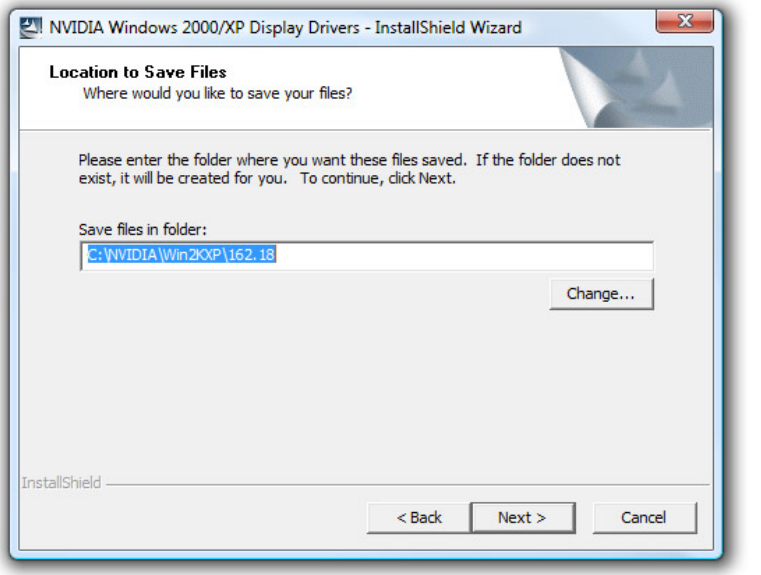
2. Wählen Sie die gewünschte Sprache.

3. Folgende Optionen stehen Ihnen zur Auswahl:
   - Grafikkarten-Treiber
     - 9er Serie
     - 8er Serie
     - 7er Serie
     - 6er Serie
     - 5er Serie
   - Benutzerhandbuch
   - *i*-DSS Software
     - *i*-DSS Software
     - *i*-DSS Treiber

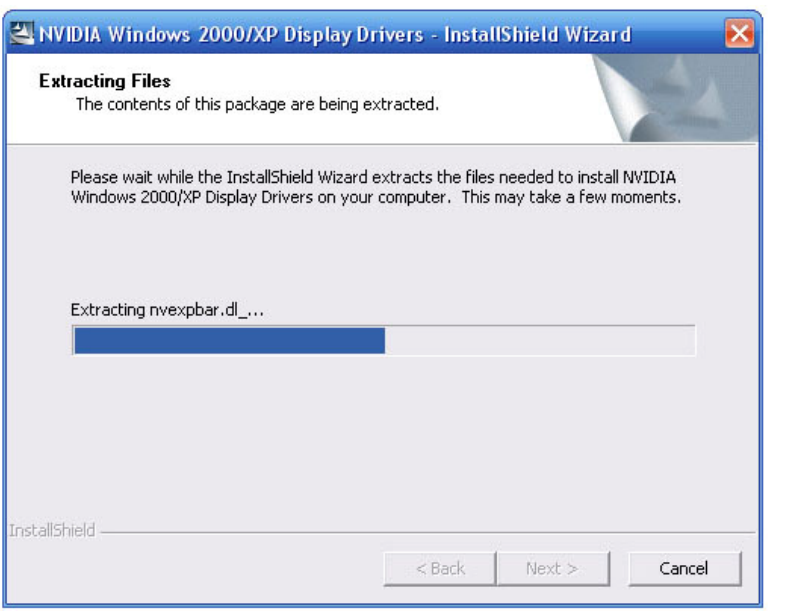
Wählen Sie Ihre entsprechende Grafikkartenserie aus. Diese erkennen Sie anhand der ersten Ziffer des Produktnamen.
Bsp.: AXLE nVidia GeForce 7600GT => 7er Serie

Wählen Sie den entsprechenden Treiber für Ihr Betriebssystem.

Es startet die Treiberinstallation, klicken Sie auf "Next".



Die Software für die Treiberinstallation wird auf Ihrem Computer entpackt.



Klicken Sie auf „Weiter“. Der Treiber wird auf Ihrem System installiert.

Um die Treiberinstallation abzuschließen, klicken Sie auf „Fertig stellen“. Der Computer startet neu.

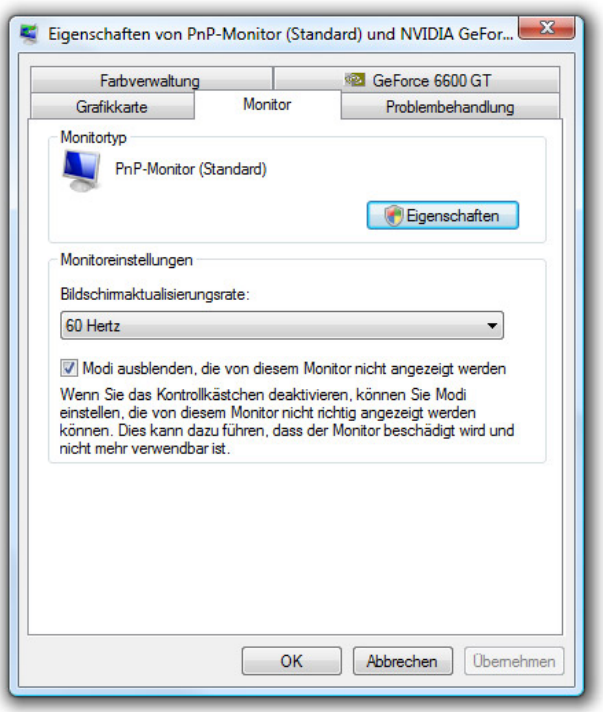
Grafikkarteneinstellungen und nView

Ändern der Farb- und Bildschirmeinstellungen

1. Öffnen Sie die Bildschirmeinstellungen
    a. Windows XP: Start → Einstellungen → Systemsteuerung
    b. Windows Vista: Start → Systemsteuerung → Anpassung
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol „Anzeige“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu öffnen.
3. Klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“, um die Seite Einstellungen zu öffnen.
4. Legen Sie in den betreffenden Listen die gewünschte Farbqualität und Bildschirmauflösung fest, die von Ihrem Monitor unterstützt werden.
5. Klicken Sie auf „Übernehmen“ und anschließend auf „OK“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu schließen.
6. Wenn Sie zum Neustart des Computers aufgefordert werden, folgen Sie den Aufforderungen, um die Änderungen wirksam zu machen.

Ändern der Bildwiederholfrequenz

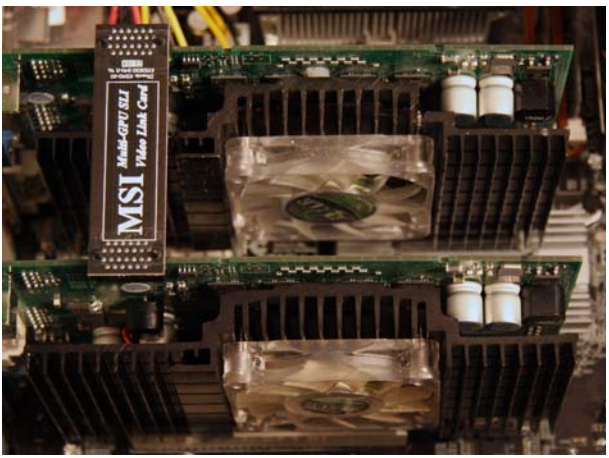
1. Öffnen Sie die Bildschirmeinstellungen
    a. Windows XP: Start → Einstellungen → Systemsteuerung
    b. Windows Vista: Start → Systemsteuerung → Anpassung
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol „Anzeige“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu öffnen.
3. Unter Windows XP klicken Sie auf die Registerkarte „Einstellungen“, um die Seite „Einstellungen“ zu öffnen.
4. Klicken Sie auf die Option „Erweitert“ (Windows XP) oder „Erweiterte Einstellungen“ (Windows Vista).
5. Klicken Sie auf die Registerkarte „Monitor“.
6. Wählen Sie im Listenfeld „Bildschirmaktualisierungsrate“ die gewünschte Frequenz aus. Sie müssen eine vom Anzeigegerät unterstützte Bildschirmaktualisierungsrate wähle.
7. Klicken Sie auf „Übernehmen“.
8. Klicken Sie auf „OK“ und anschließend nochmals auf „OK“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu schließen.
9. Wenn Sie zum Neustart des Computers aufgefordert werden, folgen Sie den Aufforderungen, um die Änderungen wirksam zu machen.



Verwendung von mehreren Grafikkarten

Es besteht die Möglichkeit, mehrere Grafikkarten auf einem Mainboard zu verwenden.
Je nach verfügbaren Steckplätzen sind unterschiedliche Kombinationen für die Benutzung mehrerer Grafikkarten möglich. So kann zum Beispiel eine AGP-Grafikkarte und eine PCI-Grafikkarte gleichzeitig verwendet werden.
Bei Grafikkarten mit PCI-Express Anschluss besteht zudem die Möglichkeit, zwei baugleiche Karten über die nVidia SLI Technologie, mit Hilfe einer SLI-Brücke zu koppeln.

Zur Vermeidung von Treiberkonflikten wird empfohlen nur Grafikkarten desselben Herstellers zu verwenden.



Verwendung von zwei PCI-Express Grafikkarten (SLI)

Verwendung einer AGP- und einer PCI-Grafikkarte

Was ist nVidia SLI?

nVidia SLI ist eine Hochleistungstechnologie, mit der sich die Rechenleistung mehrerer nVidia Grafikprozessoren in einem System intelligent bündeln lässt, um die Grafikperformance und die Grafikqualität zu verbessern. Konkret wird bei SLI die Geometrie- und Füllleistung von zwei Grafikprozessoren kombiniert.

Zum Betreiben von zwei PCI-Express Grafikkarten benötigen Sie ein spezielles Mainboard, welches die SLI-Funktion unterstützt.

Anschluss von zwei Monitoren an eine Grafikkarte

Sie können zwei Monitore an Ihre Grafikkarte anschließen. Die Grafikkarte besitzt zwei unterschiedliche Anschlusstypen: VGA-Ausgang und DVI-Ausgang. Sie können einen DVI- oder VGA-Monitor direkt anschließen. Für die Verwendung eines zweiten VGA-Monitors bieten wir einen DVI-VGA-Adapter an.

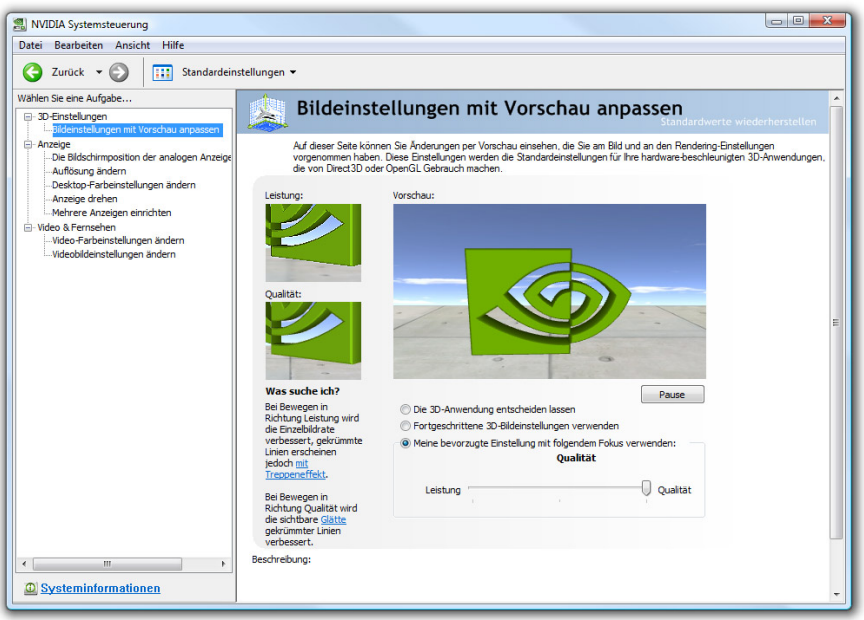
Beim Verwenden von zwei PCI-E (SLI) - Grafikkarten oder einer AGP- und einer PCI-Grafikkarte können bis zu vier Monitore angeschlossen werden.

Öffnen der nView-Einstellungen

Konfigurieren der Grafikkarte für mehrere Monitore

Um zwei Monitore für den Betrieb an einer Grafikkarte zu konfigurieren steht Ihnen mit "nVidia nView" ein umfangreiches Konfigurationswerkzeug zur Verfügung.

1. Öffnen Sie die Bildschirmeinstellungen
    a. Windows XP: Start → Einstellungen → Systemsteuerung
    b. Windows Vista: Start → Systemsteuerung → Anpassung
2. Klicken Sie doppelt auf das Symbol „Anzeige“, um das Fenster „Eigenschaften von Anzeige“ zu öffnen.
3. Wählen Sie die Registerkarte „Einstellungen“.
4. Klicken Sie auf „Erweitert“.
5. Klicken Sie auf die Registerkarte mit der Bezeichnung der Grafikkarte (z.B. GeForce 7600 GS).
6. Klicken Sie auf „NVIDIA Systemsteuerung Starten“.
7. Es werden allgemeine Informationen über die Grafikkarte angezeigt (Grafikprozessor, Treiberversion, BUS-Typ usw.).



Verwenden der nView-Anzeigeeinstellungen

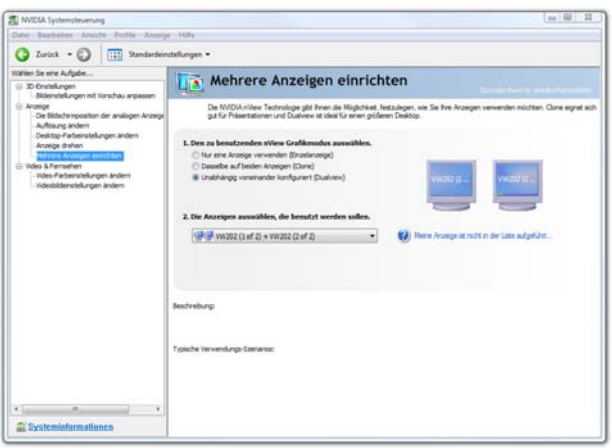
Wenn die Option nView Grafikeinstellungen im Menü nicht angezeigt wird, bedeutet dies, dass nur ein Anzeigegerät an den Computer angeschlossen ist. Gehen Sie in diesem Fall wie folgt vor:

1. Schalten Sie den Computer aus.
2. Überprüfen Sie, dass zwei Anzeigegeräte fest an die Grafikkarte angeschlossen und eingeschaltet sind.
3. Schalten Sie den Computer ein.
4. Wenn der Desktop angezeigt wird, öffnen Sie das Fenster Windows-Anzeigeeinstellungen.

nView-Grafikmodi

Im Drop-Down Menü „nView“ können folgende Einstellungen vorgenommen werden

- Wählen Sie „Einzelne Anzeige“, wenn am Computer nur ein Anzeigegerät angeschlossen ist.
- Wählen Sie den „Clone-Modus“, wenn mehr als ein Anzeigegerät am Computer angeschlossen ist und derselbe Desktop auf dem primären und sekundären Anzeigegerät angezeigt werden soll.
- Wenn Sie den „Dualview- Modus“ wählen, funktionieren beide Anzeigegeräte wie ein virtueller Desktop, doch Windows behandelt die Anzeigen als separate Geräte, d.h. die Windows-Taskleiste erstreckt sich nicht über mehrere Anzeigen.
- Um Video oder DVD auf dem Fernseher über S-Video sehen zu können, müssen Sie unter Vollbild-Video den Vollbildschirm für das sekundäre Anzeigegerät aktivieren.



Intelligentes Dynamisches Übertaktungssystem (*i*-DSS)

ermöglicht bei Bedarf ein automatisches, kontrolliertes Übertakten der Grafikkarte.

- bis zu 50% Performancesteigerung -

Die *i*-DSS-Technologie* wurde von AXLE nVidia entwickelt und ist vorerst bei deren Grafikkarten der 8er Serie anwendbar.

i-DSS überwacht die Temperatur und die Prozesse in der Grafikkarte. Bei Bedarf werden die Taktraten des GPUs erhöht oder gesenkt. In Abhängigkeit von der Anwendung passt *i*-DSS die Taktrate des Grafikprozessors automatisch und schrittweise an. Dieses Übertakten erfolgt dynamisch und kontrolliert, das heißt abhängig von den Anforderungen der entsprechenden Anwendung und der Temperatur des Grafikchipsatzes. Dank dessen erhöht sich die Taktrate des Grafikchips nur solange die Temperatur im zulässigen Bereich liegt.
i-DSS ermöglicht die Steigerung der maximalen Leistung der Grafikkarte, ohne diese der Gefahr des Überhitzens auszusetzen (im Gegensatz zu den herkömmlichen, manuellen Übertaktungsmethoden).
Je anspruchsvoller die Anwendung, desto höher taktet *i*-DSS die GPU-Taktrate der Grafikkarte.
Die Temperaturüberwachung sorgt dafür, dass Ihr System jederzeit stabil bleibt.

Eine Leistungssteigerung, die Sie spüren werden.

Zur Kühlung der Grafikkarten mit *i*-DSS Unterstützung wird von AXLE eine geräuscharme und extrem leistungsfähige Kühlungskombination. Ein großflächiger Kühlkörper leitet die Wärme vom Grafikprozessor weg, der kleine und sehr leise Lüfter sorgt für ausreichend Belüftung. Die Temperatur bei Officeanwendungen und einer Taktrate von 450 MHz steigt dadurch nicht über 48°C. Selbst bei anspruchsvollen 3D Anwendungen und der höchsten Taktrate von 650 MHz steigt die Temperatur nicht über 60°C. Die temperaturabhängige Prozessorsteuerung und die gute Kühlung erhöhen deutlich die Lebensdauer der Grafikkarte.

Voraussetzungen für *i*-DSS:

- Eine *i*-DSS fähige Grafikkarte

  Verfügbare Modelle:
  - AXLE nVidia 8600GT 1024MB
  - AXLE nVidia 8600GT 512 MB
  - AXLE nVidia 8500GT 1024 MB
  - AXLE nVidia 8500GT 512 MB
- Windows XP (32-Bit)
- Forceware 162.18
- *i*-DSS Software

Installation der *i*-DSS Software

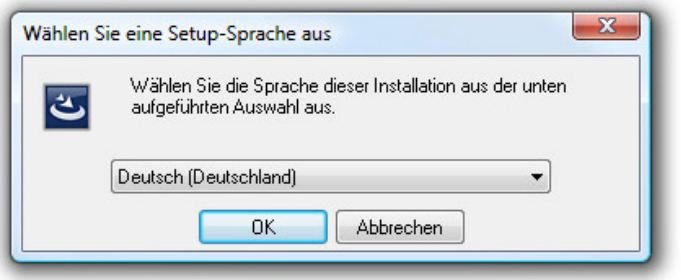
Legen Sie die mitgelieferte CD-ROM in das CD/DVD-ROM-Laufwerk Ihres Computers ein. Die CD-ROM startet automatisch. Sollte die CD-ROM nicht automatisch starten, gehen Sie zum "Arbeitsplatz" und führen Sie einen Rechtsklick auf das CD/DVD-ROM-Laufwerk aus und wählen Sie "Autoplay".

Die *i*-DSS Software wird von Windows XP 32-Bit unterstützt.

Wählen Sie den Menüpunkt *i*-DSS Software.

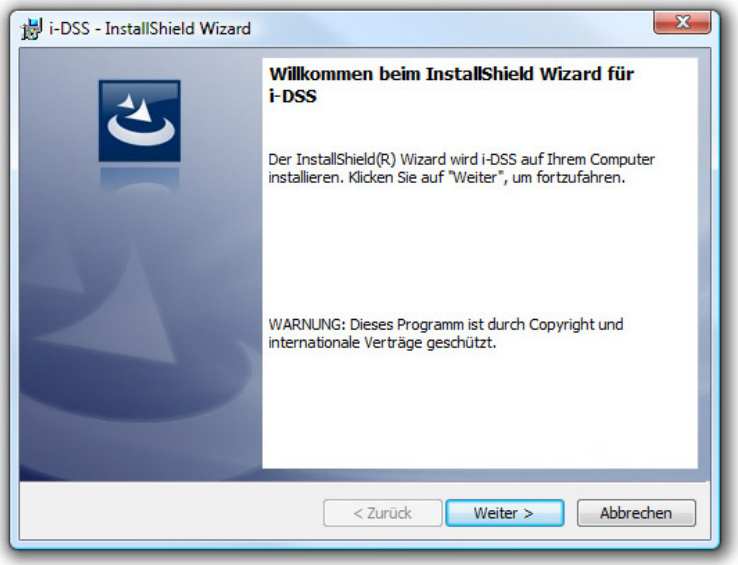
Installieren Sie die *i*-DSS Software mit einem Klick auf den gleichnamigen Button.

Wählen Sie die gewünschte Sprache.

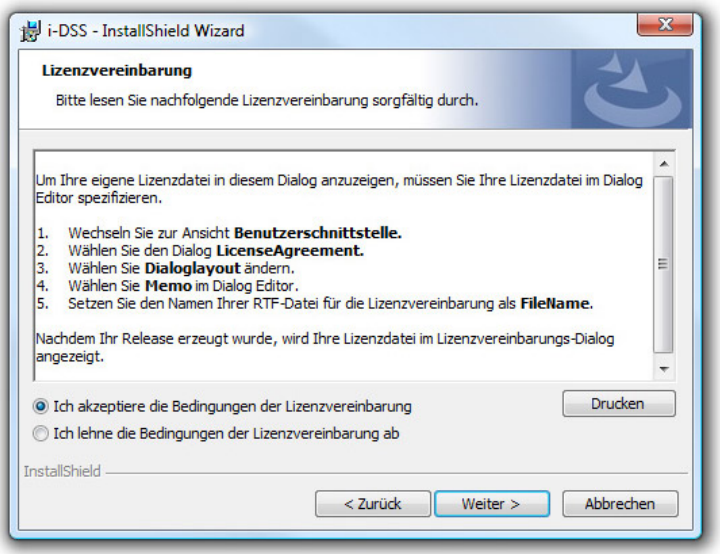


Die Software für die Treiberinstallation wird auf Ihrem Computer entpackt.

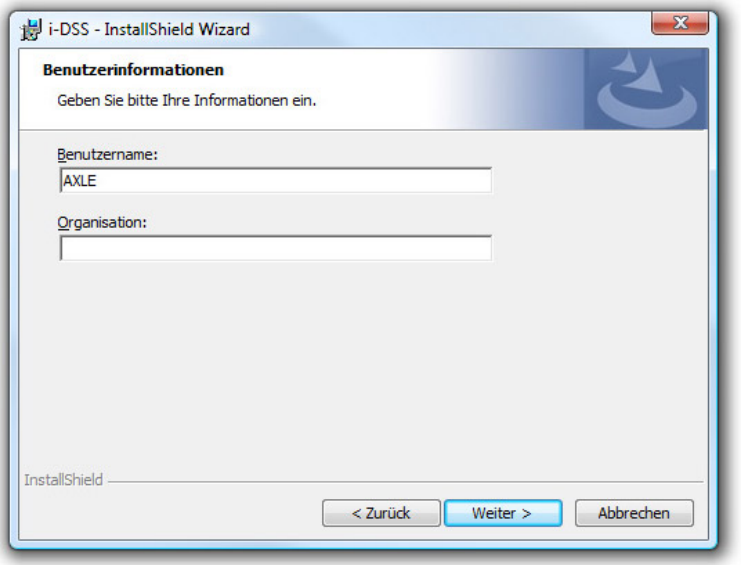
Klicken Sie auf "Weiter".



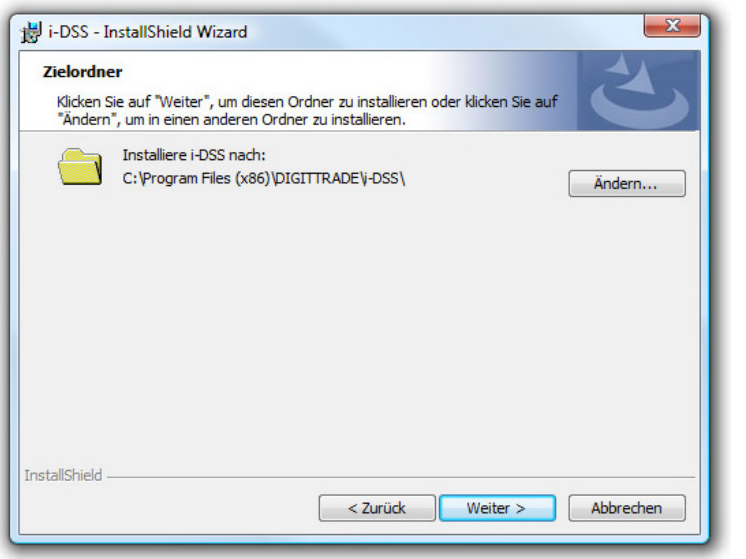
Akzeptieren Sie die Lizenzvereinbarungen und klicken Sie auf "Weiter".



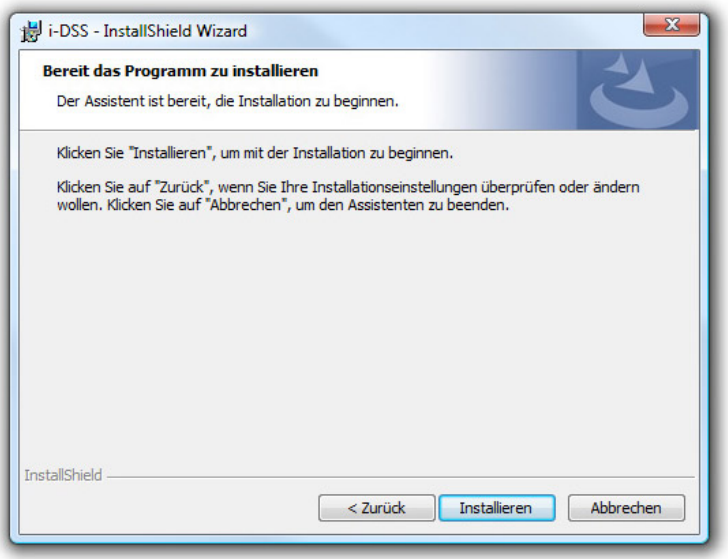
Geben Sie Ihren Namen und ggf. den Firmennamen ein.

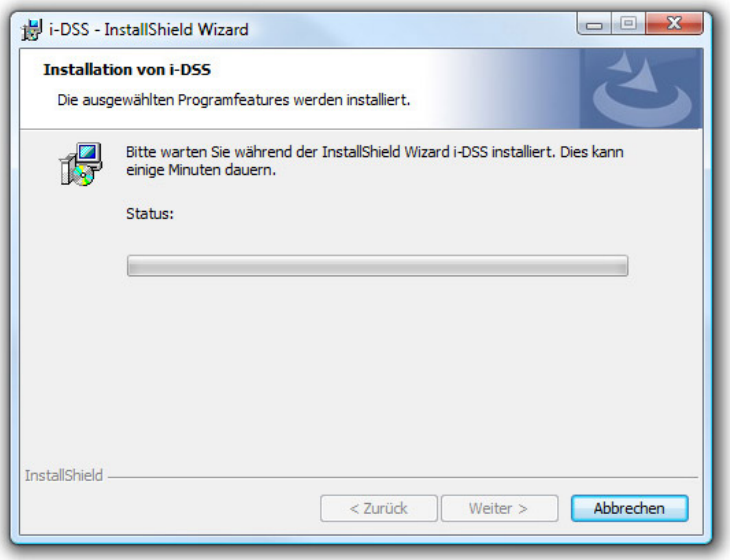


Klicken Sie auf "Weiter".

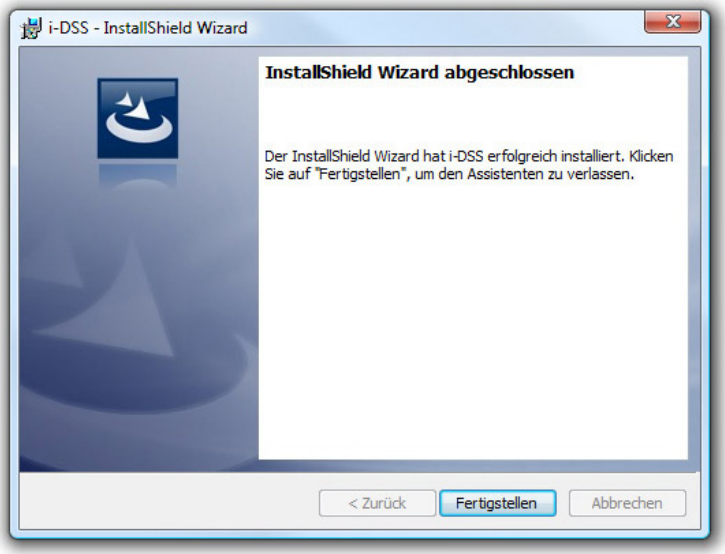


Klicken Sie auf „Installieren“.





Klicken Sie auf "Fertigstellen".



Die *i*-DSS Software wurde auf Ihrem Computer installiert. Sie wird bei jedem Start des Computers automatisch geladen.

Die *i*-DSS Software zeigt Ihnen jederzeit die aktuelle Temperatur und die aktuelle GPU-Taktrate an.

i-DSS Beispiel

1. Officeanwendungen
GPU-Taktrate: 450MHz (Standardtaktrate)

2. Computerspiel "FIFA 2006"
GPU-Taktrate: 525MHz (leicht erhöht)

3. Computerspiel "Need for Speed Pro Street"
GPU-Taktrate: 650MHz (extrem erhöht)

Im Beispiel oben ermöglicht *i*-DSS bei der AXLE nVidia 8600GT 1024MB PCI-E eine Erhöhung der GPU-Taktrate von 450MHz (bei Officeanwendungen) auf 525MHz (bei "FIFA 2006") und darüber hinaus auf 650MHz (bei "Need For Speed Pro Street").

Software- und Treiberaktualisierungen stehen Ihnen in unserem Support-Center unter www.digittrade.de zur Verfügung.

Ihre Fragen beantworten wir gern telefonisch unter 0345/2317353 oder per E-Mail an beratung@digittrade.de.

Hinweis zum Schutz und Erhalt der Umwelt

Gemäß der EG-Richtlinie dürfen Elektro- und Elektronik-Altgeräte nicht mehr als kommunale Abfälle entsorgt werden.

Zur Vermeidung der Verbreitung der enthaltenen Bausubstanzen in Ihrer Umgebung und zur Einsparung natürlicher Ressourcen bitten wir Sie, dieses Produkt nach Ablauf seiner Lebensdauer ausschließlich an einer lokalen Altgerätesammelstelle in Ihrer Nähe abzugeben.

Dank dieser Maßnahmen können die Materialien Ihres Produktes umweltfreundlich wieder verwendet werden.

© 2008 DIGITTRADE GmbH
Dieses Handbuch ist urheberrechtlich geschützt und darf nicht (auch nicht teilweise) ohne schriftliche Zustimmung der DIGITTRADE GmbH kopiert werden.